



# TSV Steinhilben - Jedermänner



## Jahresbericht 2019

Zum Jahresende 2019 zählte die Abt. Jedermänner wie im vergangenen Jahr 25 aktive Mitglieder, sowie 4 Gäste, die am Höhentrainingslager teilnahmen.

In der Augstberghalle wurden 32 Trainingsabende abgehalten, bei denen pro Abend durchschnittlich 10,3 Sportler anwesend waren. Die fleißigsten davon waren Alfred Hölz, Paul Rudolf, Richard Betz und Peter Kronfeldt. Ausserdem sind die Jedermänner das ganze Jahr über aktiv.

## Aktivitäten 2019:

### 30.Mai-2. Juni Vaternagsradtour Donau - Illertal-Radweg

Bei bestem Sonnenschein ging es am Vaternags-Morgen um 8 Uhr mit 10 Radlern mit und ohne eBike los. Und dieses mal (wir werden immer zahmer) durften unsere Frauen auch mitfahren, was natürlich die Spannung noch erhöhte bei der doch anspruchsvollen Tour die Bernd ausgesucht und organisiert hatte.

Zügig radelten wir über Buttenhausen ins Heutal zum Blautopf. Nicht nur das strahlend blaue Wasser im Blautopf sondern auch die herrlichen Fahrradwege in unserer näheren Heimat haben uns bis dorthin sehr begeistert. An der Blau entlang ging es dann nach Ulm zu einer Stadtbesichtigung mit Münster, Rathaus und schiefem Haus, bevor wir dann im Hotel eincheckten.

Am nächsten Tag ging es im schönen Donautal weiter über Günzburg bis Offingen, dann der Kammel entlang, unterwegs mit Badespaß im See, bis nach Krumbach zu unserem zweiten Nachtquartier.

Am dritten Tag bikten wir über Babenhausen am schönen Illerradweg entlang zur nächsten Übernachtung nach Grimmelfingen. Schon wegen den super guten Kuchen würde es sich lohnen, diese Etappe nochmals zu fahren. Auch durften wir feststellen, dass uns die Ortschaften und Städtchen und die Natur über alle Tage immer wieder überraschten und zeigte, wie schön es bei uns im Ländle und auch in Bayern ist.

Nach einem ausgiebigen Frühstück ging es entlang der Donau und dem Lautertal wieder nach Hause, wo wir dann froh waren, diese doch anspruchsvolle Tour mit einer Gesamtstrecke von 310 km ohne Verletzungen gemeistert zu haben. Nur ein Platten und ein Kettenriss sind von der negativen Seite her zu erwähnen, die aber unsere vielen ehrgeizigen Techniker mit Bravour und im Nu erledigt hatten.

Auch darf erwähnt werden dass unsere Frauen diese eindrucksvolle aber auch lange Tour super gemeistert haben und wir freuen uns jetzt schon auf ein nächstes Mal. (Wolle Betz)



## 14. - 20. Juli Sportwoche

Bei der Sportwoche beteiligen sich die Jedermänner an vielen sportlichen Aktivitäten. Darüber hinaus übernimmt die Abteilung Jedermann traditionell beim Familien-Radtag die Bewirtung im Zelt am Sportplatz Mettlau.



Das Volleyballturnier für örtliche Vereine und Gruppen innerhalb der Sportwoche, wurde ebenfalls wieder von den Jedermännern ausgerichtet.

Seit Jahren erstmals wieder konnte das Turnier am Donnerstagabend „open air“ stattfinden. Aufgrund von Regen musste in den vergangenen Sportwochen immer in die Halle ausgewichen werden. Unter freiem Himmel ging in spannenden und recht ausgeglichenen Spielen das zusammengeloste Team Jugend/Grenzglühwein als Sieger hervor.

## 21. Juli Familiengrillfest

Am Sonntag 21. Juli luden die Jedermänner wieder zu ihrem traditionellen Familiengrillfest ein. Um den Appetit und den Durst anzuregen, wurde morgens eine kleine Wanderung zum Aussichtsturm Dachenstein bei Meidelstetten unternommen. Anschließend traf man sich in Alfreds Garten, wo schon der Grill angeheizt und die Getränke kühl gestellt waren.

Bei leckeren Halssteaks, Wurst und von den Damen gesponserten Salaten und später bei Kaffee und Kuchen, saß man noch lange gemütlich beisammen. Vielen Dank an Brigitte und Alfred für die Bereitstellung ihres Gartens und die gesamten Organisation zusammen mit Abteilungsleiter Andreas, sowie an alle Salat- und Kuchenspende.



Jedermänner am Dachenstein



Der Ober-Grillmeister



So laßt sich's aushalten



## 19. - 22. September 30. Höhentrainingslager in den Sextener Dolomiten

Seit nunmehr 30 Jahren zieht es die Jedermänner des TSV Steinhilben in die Berge, so auch heuer vom 19.– 22. September 2019, diesmal wieder ins Hochpustertal nach Sexten.

Nach Anreise am **Donnerstag** über den Fernpass und den Brenner und Bezug des Basislagers im Hotel Waldheim, brach die 19-köpfige Wandergruppe umgehend zu einer Eingewöhnungstour auf.



Auf dem Hüttensteig Richtung Helm-Haus

Mit der Helmbahn ließen sie sich bis auf 2.040m hieven, um dann über den Hüttensteig den Gipfel des Helm (2.436m) zu erklimmen. Bei herrlichem Sonnenschein genossen sie das grandiose Panorama der Sextener Dolomiten.



Vom Helmgipfel hat man einen tollen Blick ins Fischleintal und auf die Sextener Sonnenuhr

Am **Freitag** ging's per PKW über Misurina die Pass-Strasse hinauf bis zur Auronzo-Hütte auf 2.320m.



Auronzo-Hütte



Südflanke der Drei Zinnen



Ab hier führte die Tour an der Südseite der Drei Zinnen entlang, an der Lavaredo-Hütte vorbei auf den Paternsattel (2.454m), und schließlich auf einem schmalen Steig durch die Schotterflanke des Paternkofel zur Drei Zinnen Hütte.



Blick vom Paternsattel zur Drei Zinnen Hütte



Bei der Drei Zinnen Hütte

Von hier aus nahm sich eine Gruppe die Umrundung des Paternkofels unter die Stiefel. Über das Büllelejoch erreichten sie die Büllelejoch-Hütte, die mit 2.528m kleinste und höchstgelegene Berghütte in den Sextener Dolomiten.



Unterwegs zum Büllele Joch



Joch erreicht !

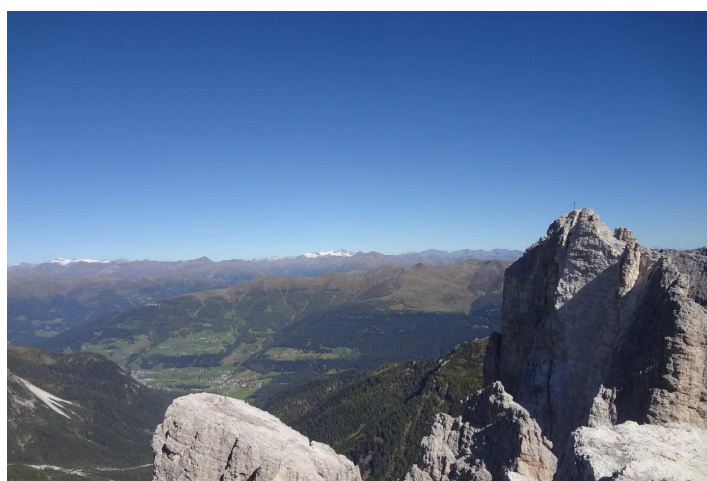


Die Büllele Joch Hütte

Zwei Bergkameraden bestiegen den Hausberg der Hütte, die 2.675 m hohe Oberbachern Spitze. Der Steig dorthin ist mit jeder Menge Zeitzeugen des Alpenkrieges wie Laufgräben, Unterstände und Stacheldrahtresten gespickt. Die Rundtour führte alle dann hinunter zum Lago di Cengia und steil wieder hinauf zur Lavareda Hütte.



Gipfel Oberbachern Spitze 2.675m



Tiefblick nach Sexten, rechts der Gipfel des Einserkofel



Unterdessen nahm sich eine 8-köpfige Klettersteiggruppe die Überschreitung des Paternkofel über den De Luca-Innerkofler-Steig vor. Von der Dreizinnenhütte aus ging es, ausgerüstet mit Klettersteigausrüstung und Stirnlampe, am kleinen Felsturm (Frankfurter Würstl) vorbei, zum Eingang des 600m langen ehemaligen Kriegs-Stollen.



Dann in 2.515m Höhe über den gesicherten Steig in der Ostwand hinauf zur Gamsscharte. Über eine weitere Klettersteigpassage erreichten sie den Gipfel des Paternkofel (2.744m).



Im Klettersteig

Am Gipfel des Paternkofel

Als Belohnung für die Mühe bekamen die Gipfelstürmer faszinierende Nahblicke in die Nordwände der Drei Zinnen und zu den grandiosen Felsreihen der nördlichen Sextener Dolomiten – Zwölferkofel, Elferkofel, Dreischusterspitze serviert.





Der Abstieg erfolgte über die Gamsscharte durch eine erdige Geröllrinne zur Passportenscharte. Über exponierte Felsbänder und durch einen Stollen an der Nordseite des Passportenkofels ging es weiter zum Paternsattel und zur Lavaredo Hütte, wo man wieder mit der Gruppe der Paternkofelrunde zusammentraf.

Die Tagestour am **Samstag** führte die Bergsteiger bei schönstem Wanderwetter ins Pragsertal. Dort wanderte eine Gruppe um den idyllisch gelegenen Pragser Wildsee und zur Grünwaldalm, um anschließend zurück in Sexten den Almbtrieb mitzuerleben.



Am Pragser Wildsee



Unterwegs zur Grünwaldalm

Eine zweite Gruppe stieg über das "Nabige Loch" und die Ofenscharte zur 900m höher gelegenen Seekofelhütte.



Rast am Nabigen Loch



An der Ofenscharte 2.388m



Die Hüttengruppe vor dem Seekofel



Da gehts hinunter zur Seekofel-Hütte



Von dort ging es für vier Gipfelstürmer über teilweise kettengesicherte Passagen auf den 2.810m hohen Seekofel, der majestätisch über dem Wildssee thront und schon vom Tal aus durch seine gewaltige Nordseite beeindruckt. Nach insgesamt 1.400 schweißtreibenden Höhenmetern, wurden sie durch den Tiefblick zum See und das atemberaubende Panorama über die Dolomiten belohnt.



Nochmal über 400 Höhenmeter bis zum Gipfel



Die 4 Seekofelbezwinger



Tiefblick zum Pragser Wildsee



Gipfelpanorama

Der Talabstieg führte die Jedermänner wieder zur Seekofelhütte und dann steil durch die Geröllhänge im Seitenbachtal und über die Grünwaldalm zum Ausgangspunkt der Tour am Pragser Wildsee.

An den Abenden wurde die Wellness-Oase des Hotels genutzt und beim gemütlichem Zusammensitzen ließ man die Tageseindrücke Revue passieren.

Drei fantastische Bergtage bei Kaiserwetter in der grandiosen Bergwelt der Sextener und Pragser Dolomiten und der ausgezeichneten Gastfreundschaft des Waldheims gingen viel zu schnell vorüber und am Sonntag wurde die Rückfahrt über den Arlbergpass mit der traditionellen Einkehr im Hotel Post in Stuben angetreten.

Dieses Höhentrainingslager war das letzte, das Rainer W. Gutbrod geplant, organisiert und durchgeführt hat. Nach 15 Jahren "Bergführer" gibt er diese Aufgaben nun an ein Team mit Patrick Hillen, Wolle Betz und Paul Rudolf ab und freut sich auf das Bergwochenende 2020, an dem er als "Teilnehmer" dabei sein darf.



## 25. Oktober 2018 Almatrieb bei Robert Weiss



Nachdem Robert Weiss schon im letzten Jahr zu einer Almatriebsfeier auf seiner Ranch beim Gosnest überredet werden konnte, kam es am 25. Oktober zu einer Wiederholung. Und so saßen 18 Jedermänner recht lange am Lagerfeuer bei Gegrilltem und Bier beisammen. Die Wiederholung im nächsten Jahr ist schon wieder fest eingeplant.

## 29. September Radabschlußfahrt nach Beuron

Am Sonntag den 29. September trafen sich um 7:30 Uhr 5 Radler an der Schule und wagten sich an die 140 km lange Tagestour.

Anfangs piff der kalte Wind einem ins Gesicht und die Finger waren noch etwas steif, aber ab Hettingen zeigte sich die Sonne und die morgendlichen Nebelschwaden lösten sich von der Sonne angeschoben auf und es wurde ein herrlicher Fahrradtage.

Zügig kam man durch das Laucherttal voran und schon bald wurde die erste Steigung das Hanfental nach Sigmaringen genommen. Dort angekommen, gab es ein ausgiebiges Frühstück. Danach wurde das Hohenzollernschloss umkurvt und es ging weiter zum Wohnsitz unseres Ministerpräsident Winfried Kretschmann nach Laitz ins Donautal.

Da an diesem Morgen noch nicht viel Autoverkehr herrschte, beschloss man, um zügig voran zu kommen, auf der Straße zu fahren. Durch die wunderschön gehauenen Straßentunnel ging es dann zügig über Gutenstein, Thiergarten und Neidlingen, vorbei am hoch über dem Donautal thronenden Schloss Werenwag bei Langenbrunn. Nach gefahrenen 70 km kam man am Benediktiner-Kloster an, wo dann die Klosterkirche besichtigt wurde.

Nach einem guten Mittagessen in Beuron trat man dann die Heimfahrt an und ließ sich aber nicht entgehen, in Veringenstadt, zünftige hausgemachte Kuchen zu verspeisen, um dann zum Schluss gestärkt noch das Wickental Richtung Steinhilben angehen zu können. Ohne Verletzung war man gegen 18 Uhr wieder zu Hause, mit dem guten Gefühl, etwas für die Kondition gemacht zu haben. (Wolle Betzt)



JM-Radler beim Schloß Sigmaringen



## **9. November      Volleyball-Turnier**

Das für den 9. November geplante Volleyballturnier mußte leider wegen zu wenig Mannschaftsmeldungen schon das zweitemal hintereinander abgesagt werden. Vielleicht klappt ja 2020 wieder.

## **7. Dezember      Abteilungsversammlung mit Jahresabschlussfeier**

Am 7. Dezember hielten die Jedermänner im Brechhölzle in Bernloch ihre Abteilungsversammlung mit Wahlen ab, an der 22 Sportkameraden teilnahmen. Dabei wurden Adreas Jaschewski als Abteilungs- und Übungsleiter, sein Stellvertreter Alfred Hölz, sowie Rainer W. Gutbrod als Pressewart einstimmig in Ihren Ämtern bestätigt. Anschließend wurden die fleißigsten Teilnehmer an den Übungsabenden geehrt und man saß bei gutem italienischem Essen und angeregten Gesprächen noch lange zusammen.

## **Sonstiges**

Auch während der Schließungszeiten der Augstberghalle blieben die Jedermänner wieder aktiv. Sie nutzten die Zeit für Radausfahrten in die nähere Umgebung, Beach-Volleyball, Walking-Runden, Teilnahme am Stöckles-Cup in Trochtelfingen oder einfach nur zu einem JM-Stammtisch im Sportheim.

Robert Schmid lud im Mai zu seinem 50sten Geburtstag ins Turmstübli am Augstbergturm ein. Die Jedermänner ließen das Sportlerleben von Robert in gewohnter Weise gesanglich Revue passieren.

## **Vorschau für 2020**

Für 2020 sind neben dem Hallensport wieder zahlreiche Outdoor-Aktivitäten geplant. Als Highlight hat Sportkamerad Michele für 26. April bis 3. Mai eine zweite Sizilienreise, dieses Mal in die Gegend um Palermo organisiert. Desweiteren gibt's eine mehrtägige Fahrrad-Tour über Himmelfahrt, das Grillfest, Teilnahme an der Sportwoche und im Herbst natürlich das 31.Höhentrainingslager, das im Virgental in Osttirol stattfindet, sowie das traditionelle Volleyball-Turnier für Abteilungen des TSV im November. Ausserdem sollen die wöchentlichen Radausfahrten, der Almatrieb, Radabschlussfahrt und Beach-Volleyball , sowie eine Jahresabschlussfeier stattfinden.

Rainer W. Gutbrod  
im Januar 2020